



26.08.2024

Preisgekrönt: Auszeichnungen für Ökonom:innen

Berlin – Vom 15. bis 18. September 2024 treffen sich bis zu 800 Wirtschaftswissenschaftler:innen. Die Vfs-Jahrestagungen gehören zu den größten wissenschaftlichen Fachtagungen in Europa. In diesem Jahr findet die Tagung an der Technischen Universität Berlin statt.

Anlässlich der Jahrestagung werden in diesem Jahr folgende Auszeichnungen und Preise vergeben:

Sonntag, 15. September 2024:

18:30 Uhr: Verleihung des REINHARD-SELTEN-PREISES

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 3.000 Euro dotierten REINHARD-SELTEN-PREIS („Young Author Best Paper Award“) für Papiere, die sich insbesondere durch Originalität, Bedeutung der Fragestellung und saubere Methodik auszeichnen.

Benannt ist der Preis nach Reinhard Selten, Träger des von der Schwedischen Reichsbank in Erinnerung an Alfred Nobel gestifteten Preises für Wirtschaftswissenschaften.

Montag, 16. September 2024:

19:40 Uhr: JOHANN-HEINRICH-VON-THÜNEN-VORLESUNG

Die JOHANN-HEINRICH-VON-THÜNEN-VORLESUNG ist seit 1986 fester Bestandteil der Jahrestagungen des Vereins für Socialpolitik.

Johann Heinrich von Thünen (1783-1850) war ein deutscher Agrar- und Wirtschaftswissenschaftler und Sozialreformer aus dem Mecklenburgischen. Sein „Thünensche Ringe“ getauftes Modell der landwirtschaftlichen Bodennutzung ist ein Beispiel für frühe wirtschaftsgeographische Modelle. Weitere Arbeiten beschäftigten sich unter anderem mit dem „natürlichen Arbeitslohn“. Er ist einer der Vorreiter der Verwendung des Marginalprinzips zur Lösung ökonomischer Optimierungsprobleme.

Mit einer Einladung zum Halten der THÜNEN-VORLESUNG werden außergewöhnlich verdiente Mitglieder des Vereins für Socialpolitik oder Personen geehrt, die sich für die Wirtschaftswissenschaften im deutschsprachigen Raum verdient gemacht haben.

Die THÜNEN-VORLESUNG wird auf der Jahrestagung 2024 Ottmar Edenhofer (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung) halten. Das Thema lautet „The (Missing) Third Pillar – Why Climate Policy Needs to Get Serious About Planetary Waste Management“

Thünen-Rednerin 2023:	Isabel Schnabel (EZB)
Thünen-Redner 2022:	Armin Falk (Universität Mannheim)
Thünen-Rednerin 2021:	Michèle Tertilt (Universität Mannheim)
Thünen-Redner 2020:	Klaus Schmidt (LMU München)
Thünen-Rednerin 2019:	Jutta Allmendinger (WZB)

Dienstag, 17. September 2024:

13:45 Uhr: Verleihung des HERMANN-HEINRICH-GOSSEN-PREISES

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 10.000 Euro dotierten HERMANN-HEINRICH-GOSSEN-PREIS an eine/n Wirtschaftswissenschaftler/in aus dem deutschen Sprachraum, die/der mit ihren/seinen Arbeiten internationales Ansehen gewonnen hat.

Das Ziel des Preises ist es, die Internationalisierung der deutschen Wirtschaftswissenschaften zu fördern. Der wichtigste Maßstab für die Vergabe des Preises sind Veröffentlichungen in international anerkannten Fachzeitschriften.

Der Preis ist nach dem preußischen Anwalt Hermann Heinrich Gossen (1810-1858) benannt. Mit seinem aufgrund des hohen Mathematisierungsgrades zu seiner Zeit an Anhängern armen Werk „*Die Entwicklung der Gesetze des menschlichen Verkehrs, und der daraus fließenden Regeln für menschliches Handeln*“ gilt Gossen als einer der wichtigsten Vorläufer der modernen Grenznutzenschule.

Preisträger 2023: David Dorn (Universität Zürich)
Preisträger 2022: Christian Bayer (Universität Bonn)
Preisträger 2021: Florian Scheuer (Universität Zürich)
Preisträger 2020: Fabian Waldinger (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Preisträger 2019: Davide Cantoni (Ludwig-Maximilians-Universität München)

17:15 Uhr: Verleihung des GUSTAV-STOLPER-PREISES

Der Verein für Socialpolitik vergibt jährlich im Rahmen seiner Jahrestagung den mit 5.000 Euro dotierten GUSTAV-STOLPER-PREIS. Der GUSTAV-STOLPER-PREIS des Vereins für Socialpolitik soll hervorragende Wissenschaftler/innen auszeichnen, die mit Erkenntnissen wirtschaftswissenschaftlicher Forschung die öffentliche Diskussion über wirtschaftliche Zusammenhänge und Probleme beeinflusst und wichtige Beiträge zum Verständnis und zur Lösung ökonomischer Probleme im internationalen Vergleich geleistet haben.

Benannt ist der Preis nach dem Volkswirt Gustav Stolper (1888-1947). Stolper wurde im Jahr 1913 Mitherausgeber des „*Österreichischen Volkswirts*“ und machte sich in den folgenden Jahren als Gründer und Herausgeber diverser wirtschaftsjournalistischer Publikationen einen Namen.

Preisträgerin 2023: Veronika Grimm (FAU Erlangen-Nürnberg)
Preisträgerin 2022: Monika Schnitzer (Ludwig-Maximilians-Universität München)
Preisträger 2021: Lars P. Feld (Walter Eucken Institut)
Preisträger 2020: Markus Brunnermeier (Princeton University)
Preisträgerin 2019: Ulrike Malmendier (University of California at Berkeley)